Königliches Gymnasium
zu Tilsit.

Bericht über das Schuljahr 1888—89

von

Dr. F. Friedersdorff,
Gymnasial-Direktor.

Hierzu eine wissenschaftliche Beilage:

Die Franken und ihr Verhältnis zu Rom im letzten Jahrhundert des Reiches

von

Professor **Theodor Preuss.**

1889. Progr.-Nr. 17.

Tilsit 1889.
Gedruckt bei J. Reylaender & Sohn.

I. Lehrplan.

I. Zahl der Lehrstunden.

A. Im Gymnasium.

№	a. Obligatorische Unterrichtsgegenstände.	Klassen:													Sa.
		VI a	VI b	V a	V b	IV	UIII a	UIII b	OIII	UII a	UII b	OII	UI	OI	
1.	Evang. Religionsunterricht . .	3	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	24
2.	Deutsch	3	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	27
3.	Latein	9	9	9	9	9	9	9	9	8	8	8	8	8	104
4.	Griechisch	—	—	—	—	—	7	7	7	7	7	7	6	6	48
5.	Französisch	—	—	4	4	5	2	2	2	2	2	2	2	2	27
6.	Geschichte und Geographie. .	3	3	3	3	4	3	3	3	3	3	3	3	3	37
7.	Rechnen und Mathematik . .	4	4	4	4	4	3	3	3	4	4	4	4	4	45
8.	Naturbeschreibung*)	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	—	—	—	16
9.	Physik (Winter in UII Chemie)	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	2	6
10.	Schreiben	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8
11.	Zeichnen	2	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	8
		28	28	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	

*) Die geschichtlichen und naturgeschichtlichen Stunden waren in UIII im Sommer getrennt, im Winter kombiniert. Desgleichen die naturgeschichtlichen und Religions-Stunden der UII.

№	b. Fakultative und technische Unterrichtsgegenstände.	Klassen:									Sa.
		VI	V	IV	UIII	OIII	UII	OII	UI	OI	
1.	Hebräisch	—	—	—	—	—	2	2	2	2	4.
2.	Litauisch	—	—	2	2	2	2	2	2	2	4.
3.	Zeichnen	—	—	—	2	2	2	2	2	2	2.
4.	Singen	2	2	2	2	2	2	2	2	2	8.
5.	Turnen	4 Abteilungen à 2 Stunden.									8.
		2	2	4	6	6	10	10	10	10	24.

B. In der Vorschule.

№	Unterrichtsgegenstände.	Klasse:			Sa.
		I	II	III	
1.	Religion	2	2	2	6.
2.	Deutsch	8	6	6	20.
3.	Schreiben	4	4	4	12.
4.	Rechnen	5	5	4	14.
5.	Anschauungsunterricht	1	1	—	2.
6.	Singen	1	1	—	2.
		21	19	16	

II. Stundenverteilung unter die Lehrer Wintersemester 1888—89.

№	Name und Amtsbezeichnung.	Ordin.	I.	OII.	UIIA.	UIIB.	OIII.	UIIIA	UIIIB	IV.	VA.	VB.	VIA.	VIB.	1. Vorkl.	2. Vorkl.	3. Vorkl.	Sa.
1.	**Dr. F. Friedersdorff,** Gymnasialdirektor.		8 Latein. 2 Franz.	2 Latein.		2 Homer.												14.
2.	Prof. **Poehlmann,** 1. Oberlehrer.	I.	6 Griech.	6 Latein.		3 Geogr. u.Gesch.												15.
3.	Dr. **Thimm,** 2. Oberlehrer.	OII.		7 Griech.	8 Latein.		7 Latein.											22.
4.	**Schiekopp,** 3. Oberlehrer.		2 Hebr.							2 Relig.	2 Relig.	2 Relig. 2 Dtsch.	3 Relig. 3 Dtsch.	3 Relig.				19.
5.	**Plew,** 4. Oberlehrer.					5 Griech. 2 Dtsch.		9 Latein.		5 Franz.								21.
6.	**Friedrich,** 5. Oberlehrer.		4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.	4 Math.													16.
7.	Prof. **Preuss,** 1. ordentl. Lehrer.		3 Geogr. u.Gesch.	3 Geogr. u.Gesch.	3 Geogr. u.Gesch.			3 Geogr. u.Gesch.	3 Geogr. u.Gesch.	4 Geogr. u.Gesch.			3 Geogr. u.Gesch.					19.
8.	**Hahn,** 2. ordentl. Lehrer.	UIIIB			2 Dtsch.				7 Griech. 2 Dtsch.				9 Latein.					20.
9.	**Lukas,** 3. ordentl. Lehrer.	OIII.	2 Relig.	2 Hebräisch. (OII.–UIIB.) 2 Relig.	2 Relig.	2 Relig.	2 Relig. 3 Gesch. u.Geogr. 2 Dtsch.	2 Relig.	2 Relig.									+ 8 Turnen. 19.
10.	**Kownatzki,** 4. ordentl. Lehrer.	VA. u. VB.		2 Franz.	2 Franz.	2 Franz.	2 Franz.				4 Franz. 3 Geogr. u.Gesch.	4 Franz. 3 Geogr. u.Gesch.						22.
11.	**Nast,** 5. ordentl. Lehrer.	UIIA.		2 Dtsch.	7 Griech.						9 Latein. 2 Dtsch.							20.
12.	**Kurschat,** 6. ordentl. Lehrer.	UIIB.	3 Dtsch.			8 Latein.		7 Griech. 2 Dtsch.										+4 Litauisch 20.
13.	Dr. **Luks,** 7. ordentl. Lehrer.	UIIIA			2 Chemie. (UIIA.–UIIB.)	4 Math.	3 Math. 2 Naturg.	3 Math. 2 Franz. 2 Naturgesch. (UIIIA–UIIIB)	2 Franz.	2 Naturg.		2 Naturg.						24.
14.	**Froelich,** wissenschaftl. Hilfslehrer.	VIB.							9 Latein.					9 Latein. 3 Dtsch.				21.
15.	**Schau,** wissenschaftl. Hilfslehrer.	IV.					7 Griech.			9 Latein. 2 Dtsch.				3 Geogr. u.Gesch.				23.
16.	**Kopcke,** cand. prob.											9 Latein.						9.
17.	**Schadwinkel,** cand. prob.								3 Math.	4 Math.								7.
18.	**Eichholz,** Gymnasialelementarlehrer.	VIA.	2 Singen. (I.–UIIB.)				2 Singen. (OIII.–UIIIB)				4 Rechn. 2 Naturg. 2 Singen. (VA.–VB.)		4 Rechn. 2 Naturg. 2 Singen. (VIA.–VIB.)	2 Naturg. 2 Schrb.	1 Singen. (1.–2. Vorkl.)			25.
19.	**Kleinschmidt,** 1. Lehrer der Vorschule.	3. Vorkl.									2 Schrb.	4 Rechn. 2 Schrb.	2 Schrb.				2 Relig. 6 Dtsch. 4 Schrb. 4 Rechn.	26.
20.	**Tolckmitt,** 2. Lehrer der Vorschule.	1. Vorkl.												4 Rechn.	2 Relig. 8 Dtsch. 5 Rechn. 4 Schrb. 1 Ansch.	2 Relig.		26.
21.	**Riewe,** 3. Lehrer der Vorschule und technischer Lehrer.	2. Vorkl.	2 Zeichnen. (I.–UIIIB)							2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichnen. (VIA.–VIB.)			6 Dtsch. 4 Schrb. 5 Rechn. 1 Ansch.		26.

III. Übersicht über die Lehrpensa.

A. Gymnasium.

Prima. Ordinarius: Professor Poehlmann.

Religion. 2 St. Kirchengeschichte von der apostolischen Zeit bis Schleiermacher. Lektüre des Römerbriefes. Lukas. — Deutsch. 3 St. Im S.: Hamburgische Dramaturgie. Schiller, Wallensteins Tod. Privatim: Shakespeare, Julius Cäsar. Im W.: Repetition der Litteraturgeschichte von Klopstock bis zu Goethes Tod. Schillers und Goethes Gedichte litterarhistorischen und philosophischen Inhalts. Nathan der Weise. Privatim: Schillers Demetrius. Freie Vorträge. 8 Aufsätze. Kurschat. — Themata: 1a. Sich im Spiegel zu beschauen, kann den Affen nur erbauen; Wirke! Nur in seinen Werken kann der Mensch sich selbst bemerken. b. Welche Bedeutung hat Martin Opitz für die deutsche Litteratur? 2. Was bewundern wir an Gotthold Ephraim Lessing? (Klassenaufsatz.) 3a. Charakteristik Voltaires nach Lessings Hamburgischer Dramaturgie. b. Warum hat wohl Shakespeare seinem Stücke „Julius Cäsar“ gerade diesen Titel gegeben? 4a. Ringe, Deutscher, nach römischer Kraft, nach griechischer Schönheit — Beides gelang Dir, doch nie glückte der gallische Sprung. b. Ist die Entdeckung von Amerika wirklich eine grosse That zu nennen? (Abituriententhema: Das Sittengesetz als Triebfeder unsrer Handlungen.) 5a. Welche Stoffe behandelt Klopstock in seinen Oden? b. Die deutsche Sprache nach Friedrich Rückerts Gedicht „An die Sprache“. 6a. Wie rechtfertigt man den Ausspruch von Jakobs: „Eher verlöschet der Glanz der ewigen Sterne des Himmels Und von Helios' Strahl leuchtet das Antlitz der Nacht, Eher bietet die salzige Flut ein süsses Getränke und aus Aides' Reich kehren die Toten zurück, Ehe der alte Gesang des Ioniers, ehe Homeros Ewiger Nam' in den Schoss dunkler Vergessenheit sinkt.“ b. Herders Einfluss auf den jungen Goethe in Strassburg (nach Dichtung und Wahrheit). 7. Das deutsche Volk als einer der wichtigsten Träger, Verteidiger und Förderer der Kultur Europas. (Klassenaufsatz.) 8a. Durch welche Betrachtungen sucht Demosthenes die Athener zu veranlassen, den Olynthiern Hilfe zu bringen? b. Welche Bedeutung haben die bildenden Künste für das Leben eines Volkes? Abiturientenaufsatz: Teuer ist mir der Freund, doch auch den Feind kann ich nützen; Zeigt mir der Freund, was ich kann, lehrt mich der Feind, was ich soll. — Latein. 8 St. Cicero, Tuscul. lib. V. Tacitus, Germania. Annales I—II mit Auswahl. Cicero, de natura deorum lib. I mit Auswahl. Horaz, Oden II—III, Episteln 1, 1—15. Vorträge und Redeübungen. Alle 4 Wochen 3 schriftliche Arbeiten. 8 Aufsätze. Der Direktor. — Themata: 1. Vitam rusticam et suavissimam et honestissimam Romanis esse visam. 2a. Quomodo fortunae bonis Horatius censeat esse utendum. b. Discipulorum vitae. 3a. Quod Stoici docebant: Virtutem se ipsa contentam esse ad beate vivendum, num a Cicerone in disputationibus Tusculanis satis videtur demonstratum. b. Quid quisque vitet, nunquam homini satis cautumst in horas. 4. Opes Lacedaemoniorum quibus rebus creverint, quibus minutae sint. (Klassenaufsatz.) (Abituriententhema: Oraculorum fide confisi alii perniciem, alii salutem invenerunt.) 5a. Horatianum illud: vis consilii expers mole ruit sua, vim temperatam di quoque provehunt, Aiacis et Ulixis exemplis comprobatur. b. Humanitatis studia

res secundas ornant, adversis perfugium et solatium praebent. 6. Quas virtutes, quae vitia in Germanis esse Tacitus censeat. (Klassenaufsatz.) 7. Quibus maxime in rebus Germanorum fides ostendatur, Tacito auctore demonstretur et exemplis a rerum memoria repetitis comprobetur. 8. Romani quibus artibus Germanos vicerint. Abituriententhema: Quibus causis factum sit, ut Graeci Persarum impetus repellerent. — Griechisch. 6 St. Plato, Apologie. Homer, Ilias I—II. Demosthen., Olynth. I. Sophokles, Aias. Privatim: Homer, Ilias III—VII, XI—XVI. Extemporalien, Exercitien und Übersetzungen. Poehlmann. — Französisch. 2 St. Lektüre aus Ploetz, Manuel. Châteaubriand, itinéraire de Paris à Jérusalem. Alle drei Wochen ein Extemporale. Der Direktor. — Geographie und Geschichte. 3 St. Mittlere Geschichte bis 1618. Geographische Repetitionen. Preuss. — Mathematik. 4 St. Analytische Geometrie. Wiederholungen. Vierteljährlich eine grössere häusliche Arbeit und 2—3 Klassenarbeiten. Anfangs Schadwinkel, dann Troje, seit 1. August 1888 Friedrich. — Themata der Abiturienten-Arbeiten: Michaelis 1888. 1. Gegeben zwei Kreise K_1 und K_2, welche sich berühren. Es soll durch den äussern Ähnlichkeitspunkt derselben eine Sekante so gelegt werden, dass sie die beiden Kreise in 4 harmonischen Punkten schneidet. 2. Der Inhalt einer Kugelschicht, welche von zwei kongruenten Grundkreisen begrenzt wird, ist $\frac{20}{9}\pi$ cdm. Konstruiert man nun eine zweite Kugelschicht, bei welcher die Radien der Grundkreise und die Höhe gleich den reciproken Werten der frühern sind, so wird der Inhalt derselben $\frac{55}{48}\pi$ cdm. Wie gross ist das Volumen der Kugel, aus welcher die erste Kugelschicht geschnitten wurde? — 3. Zur Berechnung der Seiten und Winkel eines Dreiecks ist gegeben: $\frac{a-b}{p-q} = 1/2$, $a + b = 364$ cm, $h_b - h_a = 22{,}4$ cm. 4. Um einen Würfel mit der Kante a ist ein Cylinder derartig beschrieben, dass die Diagonale des Würfels zur Achse des Cylinders wird, während die übrigen Eckpunkte des Würfels auf dem Cylindermantel liegen. Wie verhält sich das Volumen des Cylinders zu dem Volumen der dem Würfel umbeschriebenen Kugel? — Ostern 1889. 1. Von zwei projektiven Strahlenbüscheln haben 3 Strahlen des ersten Büschels die Gleichungen: $3x + 2y = 10$, $x + y = 5$, $x + 2y = 10$; die entsprechenden Strahlen des andern Büschels haben bezw. die Gleichungen: $x + 2y = -2$, $3x + 8y = 0$, $x + 6y = 10$. Es soll der geometrische Ort für die Schnittpunkte der vierten entsprechenden Strahlen bestimmt werden. 2. Ein gegebenes Dreieck durch eine parallel zur Grundlinie gezogene Gerade so zu teilen, dass der untere Teil den obern um eine gegebene Fläche (m^2) übertrifft. 3. Von einem Dreieck kennt man die Radien der drei anbeschriebenen Kreise: 168 cm, 56 cm, $129\frac{1}{2}$ cm. Wie gross sind die Winkel? 4. Die Basis eines Tetraeders, dessen Kante a ist, und eine durch das Tetraeder zur Basis parallel gelegte Fläche schneiden aus der umbeschriebenen Kugel eine Schicht heraus, deren Rauminhalt $= \frac{13a^3\pi\sqrt{6}}{432}$ ist. Welchen Abstand (x) hat die Schnittfläche von der Mitte des Tetraeders. — Physik. 2 St. Wärme und Optik. Schadwinkel, Troje, Friedrich.

Fakultativer Unterricht.

1. Hebräisch. Prima 2 St. Elementar- und Formenlehre nach Seffer. Hauptregeln der Syntax. Exodus mit Auswahl. Memorieren mehrerer Psalmen. Monatlich eine schriftliche Übung. Schiekopp. — 2. Litauisch. Prima und Sekunda 2 St. Psalm 100 bis 150 übersetzt. Evang. Luk. C. 13—24 retrovertiert; gelernt wurden das 4. und 5. Hauptstück und 4 Kirchenlieder; mündliche und schriftliche grammatische Übungen. Kurschat. — 3. Englisch. Auch in diesem Jahre fiel der Unterricht wegen Erkrankung des Oberlehrers Friedrich aus.

Ober-Sekunda. Ordinarius: Oberlehrer Dr. Thimm.

Religion. 2 St. Einleitung in die Schriften des Neuen Testamentes. Lektüre der Apostelgeschichte. Wiederholung des Katechismus und der Kirchenlieder. Lukas. — Deutsch. 2 St. Im S.: Einführung in die mhd. Litteratur auf Grund von Übersetzungen. Privatim: Emilia Galotti. Im W.: Lektüre aus Hopf und Paulsieck über die Zeit von 1300 bis Klopstock; Lessing, Abhandlung über das Epigramm; Schiller über Egmont. Goethe über Schillers Gedichte. Privatim: Egmont. Memorieren. Vorträge. 8 Aufsätze. Nast. — Themata: 1. Erquickung hast du nicht gewonnen, wenn sie dir nicht aus eigner Seele quillt. 2. Das Leben Siegfrieds (nach dem Nibelungenliede). 3. Wer an den Weg baut, hat viele Meister. (Probeaufsatz.) 4. Chriemhild und Gudrun, eine vergleichende Charakteristik. 5. Worin besteht die Schuld der Emilia Galotti? 6. Des Lebens Mühe erst lässt uns des Lebens Güter schätzen. 7. Ir ensult niht vil gefrâgen. 8. Gedankengang in Klopstocks Ode: Die Frühlingsfeier. (Klassenaufsatz.) — Latein. 8 St. Cicero de imperio, Livius lib. XXV. Stilistik nach Berger. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. 4 Aufsätze. Poehlmann. Lat. Dichter. Volz, römische Elegie. Virgil, Aeneis lib. VI und Eklogen. Direktor. — Themata der Aufsätze: 1. De Ulixis erroribus. 2. Viros fortes amore patriae incensos saepe vitam pro ea profudisse antiquorum et recentiorum temporum exemplis demonstratur. 3. De bello, quod Germani anno millesimo septingentesimo septuagesimo et uno et septuagesimo contra Francogallos gesserunt. 4. Neminem ante mortem beatum esse praedicandum cum aliorum tum Croesi exemplo docetur. — Griechisch. 7 St. Lysias, ausgewählte Reden. Odyssee XIII, XIX—XXIV. Herodot VII—VIII mit Auswahl. Odyssee IX—XII. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale, alle Vierteljahr eine Übersetzung. Lehre von den Temporibus und Modis nach Koch. Erlernen der Vokabeln nach Kübler. Dr. Thimm. — Französisch. 2 St. Plötz, Manuel. Mademoiselle de la Seiglière par Jules Sandeau. Plötz, Schulgrammatik, leç. 56—57, 70—79. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Kownatzki. — Geographie und Geschichte. 3 St. Römische Geschichte. Repetitionen der griechischen und vaterländischen Geschichte. Geographie von Amerika und Afrika. Preuss. — Mathematik. 4 St. Von Transversalen, harmonischen Punkten und Strahlen; quadratische Gleichungen mit mehreren Unbekannten. Die einfachsten goniometrischen Formeln; Berechnung der rechtwinkligen und schiefwinkligen Dreiecke. Geometrische Reihen. Zinseszinsrechnung. Binomischer Lehrsatz. Arithmetische Reihen. Vierteljährlich eine grössere häusliche und 2 bis 3 Klassenarbeiten. Schadwinkel, Troje, Friedrich. — Naturwissenschaften. 2 St. Im Sommer: Mechanik der luftförmigen Körper. Akustik. Im Winter: Magnetismus und Elektrizität. Dieselben.

Unter-Sekunda A und **B.** Ordinarius von UIIA: Gymnasiallehrer Nast; von UIIB: Gymnasiallehrer Kurschat.

Religion. 2 St. Einführung in die Schriften des Alten Testamentes. Lektüre des Evangeliums Matthäi. Repetition von Kirchenliedern. Lukas. (Im W. UII komb.) — Deutsch. 2 St. Aus Schillers 30jährigem Kriege. Die in das Lesebuch nicht aufgenommenen Gedichte Schillers. Goethes Hermann und Dorothea. Privatim: Maria Stuart und Minna von Barnhelm. Biographie der klassischen Dichter. Poetik, Dispositionsübungen. UIIA: Hahn. UIIB: Plew. — Themata der Aufsätze in UIIA: 1. Man soll den Tag nicht vor dem Abend loben. (Chrie.) 2. Der Taucher und der Handschuh. (Vergleich.) 3. Cimon, sein

Leben und seine Bedeutung für den athenischen Staat. 3b. Politische Lage der Staaten Europas, und besonders Deutschlands vor Beginn des dreissigjährigen Krieges. 4. Die Sprache der herbstlichen Natur. 5. Inwiefern bildet in der Tragödie „Maria Stuart" die Unterredung der beiden Königinnen den Höhepunkt der Handlung? 6. Der Vater in Goethes Hermann und Dorothea. 7. Wallensteins Absetzung und seine prächtige Hofhaltung in Böhmen (nach Schillers Geschichte des dreissigjährigen Krieges). 8. Die Örtlichkeiten in Goethes Hermann und Dorothea. — In UIIB: 1. Mit des Geschickes Mächten ist kein ew'ger Bund zu flechten. (Chrie.) 2. Welche Mittel hat Schiller im Taucher angewendet, um seine Darstellung lebendig und anschaulich zu machen. 3. Mortimers Versuch, Maria Stuart zu retten. 4. Die Götter als Wohlthäter der Menschen nach Schillers Eleusischem Fest. (Klassenaufsatz.) 5. Alexander des Grossen Verhalten gegen Darius nach der Schlacht bei Issus. 6. Wie Lieschen, die Wirtin zum goldenen Löwen, zu ihrem Gatten kam. 7. Die Einrichtungen des Städtchens in Goethes Hermann und Dorothea. 8. Inhaltsangabe von Lessings Minna von Barnhelm. — Latein. 8 St. UIIA. Cicero Cato maior, Livius lib. XXII. UIIB. Cicero in Catilinam I und II, pro Ligario. Livius lib. XXII. UIIA und UIIB. Volz, römische Elegie, und Virgil Aeneis lib. I—II. Stilistik nach Berger, Grammatik nach Ellendt-Seyffert; wöchentlich eine schriftliche Arbeit. UIIA: Dr. Thimm. UIIB: Kurschat. — Griechisch. 7 St. UIIA. Arrian Anabasis I—II. Xenophon Hellenika I. Homer Odyssee I—III. UIIB. Arrian Annabasis II. Xenophon Hellenika I. Homer Odyssee IX—X und XII. Lehre von den Kasus und den Präpositionen nach Koch. Alle 4 Wochen drei Extemporalien und ein Exercitium. Alle Vierteljahr eine Übersetzung. UIIA: Nast. UIIB: 5 St. Plew. 2 St. Homer: der Direktor. — Französisch. 2 St. Souvestre au coin du feu. Plötz Schulgrammatik leç. 39—66. Alle 14 Tage ein Extemporale oder Diktat. UIIA und UIIB: Kownatzki. — Geographie und Geschichte. 3 St. Griechische Geschichte. Geographie von Alt-Griechenland. Geographie von Asien und Australien. UIIA: Preuss. UIIB: Poehlmann. — Mathematik. 4 St. Von der Ähnlichkeit der Figuren. Proportionen am Kreise. Quadratische Gleichungen mit einer und zwei Unbekannten. Potenzen mit negativen und gebrochenen Exponenten. Logarithmen. Schriftliche Arbeiten wie OII. UIIA: Schadwinkel, Troje, Friedrich. UIIB: Dr. Luks. — Naturwissenschaften. 2 St. Im Sommer: Die allgemeinen Eigenschaften der festen und flüssigen Körper. UIIA: Troje, Friedrich. UIIB: Dr. Luks. Im Winter: Die einfachsten Lehren der Chemie. UIIA und B komb.: Dr. Luks.

Fakultativer Unterricht.

Hebräisch. 2 St. Kombiniert mit OII. Elementar- und Formenlehre nach Seffer. Lektüre der Übungsstücke aus Seffer. Schriftliche Übungen. Lukas.

Ober-Tertia. Ordinarius: Gymnasiallehrer Lukas.

Religion. 2 St. Apostelgeschichte. Der II. und III. Artikel. Reformationsgeschichte nach Wangemann, Lutherbüchlein. Das evangelische Kirchenjahr. Sprüche, Psalmen und Lieder. Lukas. — Deutsch. 2 St. Goethes und Schillers Balladen nebst verwandten Gedichten aus dem Lesebuche. Wilhelm Tell. Periodenlehre. Tropen und Figuren. Disponierübungen. Lukas. — Latein. 9 St. Caesar bell. civ. I und III. Ovid Metamorphosen VI—IX mit Auswahl. Ellendt-Seyffert von temporibus und modis. Übersetzen aus Ostermann. Wöchentlich ein Extemporale, monatlich ein Exercitium. Dr. Thimm. —

Griechisch. 7 St. Xenophon Anabasis lib. V—VI. Erlernen der verba auf $\mu\iota$ und der anomala. Wöchentlich ein Extemporale. Schau. — Französisch. 2 St. Plötz Schulgrammatik leç. 25—39, 50—55. Voltaire histoire de Charles XII. Alle 14 Tage Extemporale oder Diktate. Kownatzki. — Geographie und Geschichte. 3 St. Physische Geographie von Mitteleuropa. Politische Geographie von Deutschland, Österreich, Schweiz, Holland und Belgien. Brandenburgisch-preussische Geschichte bis 1871. Lukas. — Mathematik. 3 St. Wurzelrechnen. Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Von der Kreistangente. Vom Flächeninhalt gradliniger Figuren. Vierteljährlich eine häusliche und zwei bis drei Klassenarbeiten. Dr. Luks. — Naturwissenschaften. 2 St. Kenntnis vom Bau des menschlichen Körpers. Mineralogie. Dr. Luks.

Fakultativer Unterricht.

Litauisch. 2. Abteilung. Tertia und Quarta. Evangelium Matthäi C. 15—28 übersetzt. Evang. Johannis C. 11—21 retrovertiert. Grammatische Übungen und schriftliche Arbeiten. Kurschat.

Unter-Tertia A und B. Ordinarius von UIIIA: Gymnasiallehrer Dr. Luks; von UIIIB: Gymnasiallehrer Hahn.

Religion. 2 St. Evangelium Matthäi. Das 2., 4. und 5. Hauptstück mit Luthers Erklärung. Katechisation des 1. Artikels. UIIIA und UIIIB: Lukas. — Deutsch. 2 St. Indirekte Rede. Von Temporibus und Modis. Satzlehre nach Wendt. Memorieren Uhlandscher und Schillerscher Balladen. Alle Monate ein Aufsatz. UIIIA: Kurschat. UIIIB: Hahn. — Latein. 9 St. UIIIA. Caesar de bell. gall. lib. III—IV. Ovid Metamorphosen VIII und XI mit Auswahl. UIIIB. Caesar de bell. gall. lib. I—II. Ovid Metamorphosen VI und VIII mit Auswahl. Absolvierung der Kasuslehre, Lehre von temporibus und modis nach Ellendt-Seyffert. Übersetzen nach Ostermann. Alle Woche ein Extemporale, alle Monat ein Exercitium. UIIIA: Plew. UIIIB: Froelich. — Griechisch. 7 St. Die regelmässige Formenlehre bis inkl. der verba liquida und contracta. Übersetzen und Vokabellernen nach Wesener. Alle Woche ein Extemporale. UIIIA: Kurschat. UIIIB: Hahn. — Französisch. 2 St. Plötz Schulgrammatik leç. 1—28. Duruy petite histoire grecque. Alle 14 Tage ein Extemporale. UIIIA: Dr. Luks. UIIIB: Kownatzki. — Geographie und Geschichte. 3 St. Die südeuropäischen Halbinseln. Geographie von Europa ausser Deutschland, Österreich, Holland, Belgien und Schweiz. Deutsche Geschichte bis 1648. — UIIIA und B komb.: Prof. Preuss. — Mathematik. 3 St. Die vier Species. Potenzen mit positiven ganzen Exponenten. Von den Parallelogrammen, vom Peripherie- und Centriwinkel. Vierteljährlich zwei bis drei Klassenarbeiten und eine häusliche Arbeit. UIIIA: Dr. Luks. UIIIB: Schadwinkel. — Naturgeschichte. 2 St. Botanik mit Berücksichtigung des natürlichen Systems. Zoologie. Die wirbellosen Tiere mit Ausnahme der Insekten. UIIIA und B komb.: Dr. Luks.

Quarta. Ordinarius: Wissenschaftlicher Hilfslehrer Schau.

Religion. 2 St. Biblische Geschichten des Alten und Neuen Testamentes. Erstes und drittes Hauptstück mit der Lutherschen Erklärung. Sprüche. Kirchenlieder. Schie-

kopp. — Deutsch. 2 St. Lehre von den Konjunktionen und Nebensätzen, Interpunktionslehre, Satzlehre nach Wendt. Metrik. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit und zwar nach je 2 Aufsätzen ein Diktat. Schau. — Latein. 9 St. Lektüre des Cornelius Nepos. Kasuslehre nach Ellendt-Seyffert. Übersetzen und Vokabellernen nach Ostermann. Wöchentliche Extemporalien. Schau. — Französisch. 5 St. Grammatik und Lektüre nach Plötz Elementarbuch leç. 60 bis zum Schluss. Wöchentliche Extemporalien. Plew. — Geographie und Geschichte. 4 St. Geographie von Amerika und Australien, Asien, Afrika, von Alt-Griechenland und Alt-Italien. Griechische Geschichte bis zu den Diadochen. Römische Geschichte bis zur Schlacht von Aktium. Preuss. — Mathematik und Rechnen. 4 St. Decimalbrüche, zusammengesetzte Regel de tri, Zins- und Prozentrechnung. Von den graden Linien, der Kongruenz der Dreiecke. Vierteljährlich 4 Klassenarbeiten. Schadwinkel. — Naturgeschichte. 2 St. Botanik: Einführung in das Linnésche System. Pflanzen mit schwierigerem Blütenbau. Zoologie: Das System der Wirbeltiere. Beschreibung einzelner Insekten. Dr. Luks. — Zeichnen. 2 St. Freihandzeichnen; krummlinige Flachornamente; geometrische Konstruktionen. Elemente des Planzeichnens. Riewe. — Singen. 2 St. Eichholz.

Quinta A und **B.** Ordinarius: Gymnasiallehrer Kownatzki.

Religion. 2 St. Biblische Geschichte des Neuen Testamentes nach Henning. Das 2. Hauptstück mit Luthers Erklärung. Sprüche und Kirchenlieder. VA und B: Schiekopp. — Deutsch. 2 St. Ergänzung der Lehre vom einfachen Satze. Lehre vom zusammengesetzten Satze nach Wendt. Alle 14 Tage ein Diktat. VA: Nast. VB: Schiekopp. — Latein. 9 St. Die Deponentia. Die unregelmässige Formenlehre; vom ablat. absol., accus. c. infin.; von den Relativsätzen, Städtenamen. Übersetzen und Vokabellernen nach Ostermann. Alle 14 Tage ein Extemporale. VA: Nast. VB: im Sommer Dr. Amoneit, im Winter Kopcke. — Französisch. 4 St. Lese-, Schreib- und Sprechübungen nach Plötz Elementarbuch leç. 1—59. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. VA und VB: Kownatzki. — Geographie und Geschichte. 3 St. Politische Geographie von Europa mit besonderer Berücksichtigung Preussens und Deutschlands. Biographische Mitteilungen aus alter und neuer Geschichte. VA und VB: Kownatzki. — Rechnen. 4 St. Multiplikation und Division ungleichnamiger Brüche. Dezimalbrüche. Einfache und zusammengesetzte Regel de tri. Zeitrechnung. Geometrisches Zeichnen. — VA: Eichholz. VB: Kleinschmidt. — Naturgeschichte. 2 St. Im Sommer Botanik, im Winter Reptilien und Vögel. VA: Eichholz. VB: Dr. Luks. — Zeichnen. 2 St. Freihandzeichnen. VA und B: Riewe. — Singen. 2 St. VA und B: Eichholz. — Schreiben. 2 St. VA und B: Kleinschmidt.

Sexta A und **B.** Ordinarius von VIA: Gymnasialelementarlehrer Eichholz; von VIB: wissenschaftlicher Hilfslehrer Froelich.

Religion. 3 St. Biblische Geschichten des Alten Testamentes nach Henning. Das 1. Hauptstück ohne Luthers Erklärung. Sprüche und Kirchenlieder. VIA und B: Schiekopp. — Deutsch. — 3 St. Lehre vom einfachen Satze, von der Rektion der Kasus, von Präpositionen und Relativsätzen. Alle Woche ein Diktat. VIA: Schiekopp. VIB:

Froelich. — Latein. 9 St. Die regelmässige Formenlehre mit Ausschluss der Deponentia, regelmässige und unregelmässige Komparation. Pronomina. Zahlwörter. Vokabellernen und Übersetzen nach Ostermann. Wöchentlich ein Extemporale. VIA: Hahn. VIB: Froelich. — Geographie und Geschichte. 3 St. Heimatskunde. Geographie der Provinz Preussen und allgemeine Geographie von Europa. Die wichtigsten Sagen des klassischen Altertums. VIA: Preuss. VIB: Schau. — Rechnen. 4 St. Die vier Species in benannten Zahlen, Zeitrechnung, ungleichnamige Brüche. VIA: Eichholz. VIB: Tolckmitt. — Naturgeschichte. 2 St. Botanik und Zoologie. VIA und B: Eichholz. — Zeichnen. 2 St. Freihandzeichnen. VIA und B komb.: Riewe. — Schreiben. 2 St. VIA: Kleinschmidt. VIB: Eichholz.

B. Vorschule.

I. Klasse. Ordinarius: Vorschullehrer Tolckmitt.

Religion. 2 St. Biblische Geschichten des Alten und Neuen Testamentes. Sprüche und Lieder. — Deutsch. 8 St. Deutsche Formenlehre und Elementargrammatik. Orthographie. Lese und Memorier-Übungen. Wöchentliche Diktate. — Rechnen. 5 St. Die vier Species mit unbenannten Zahlen. Münzen, Masse und Gewichte. Resolvieren und Reduzieren. — Anschauungsunterricht. 1 St. Heimatskunde. — Schreiben. 4 St. Deutsche und lateinische Schrift. Tolckmitt. — Singen. 1 St. Komb. mit II. Gehör- und Stimmübungen. Choräle und Lieder. Eichholz. — Turnen. 1 St. Komb. mit II. (Sommer.) Freiübungen. Ordnungsübungen. Stabübungen. Springen. Turnspiele. Lukas.

II. Klasse. Ordinarius: Vorschullehrer Riewe.

Religion. 2 St. Die wichtigsten biblischen Geschichten des Alten Testamentes. Die Geburt Jesu. Sprüche und Lieder. Tolckmitt. — Deutsch. 6 St. Deutsche Formenlehre. Leseübungen. Memorieren. Orthographische Übungen. Diktate. — Rechnen. 5 St. Die vier Species im Zahlenkreise bis Tausend. — Schreiben. 4 St. Buchstaben und Sätze in deutscher und lateinischer Schrift. Taktschreiben. — Anschauung. 1 St. Besprechung der Winckelmannschen Bilder. Riewe. — Singen. s. Klasse I. — Turnen desgl.

III. Klasse. Ordinarius: Vorschullehrer Kleinschmidt.

Religion. 2 St. Einige biblische Geschichten. Gebete, Sprüche und Liederverse. — Lautieren. 6 St. Lautieren und Lesen aus Haesters Fibel. Orthographische Regeln. Lateinische Druckschrift. Schreibübungen. Memorieren. — Rechnen. 4 St. Die vier Species im Zahlenkreise von 1—20; Addieren und Subtrahieren von 1—100. — Schreiben. 4 St. Alphabet in deutscher Schrift. Wörter und Sätze. Taktschreiben. Kleinschmidt.

Dispensationen von der Teilnahme am Religionsunterricht fanden im vergangenen Schuljahre nicht statt.

Technischer Unterricht.

a) Turnen. I. Abteilung. (Sexta und Quinta.) Dispensiert im Sommer: 2, im Winter: 4 Schüler. 2 St. — II. Abteilung. (Quinta und Quarta.) Dispensiert im Sommer: 5, im Winter: 8 Schüler. 2 St. — III. Abteilung. (Unter- und Ober-Tertia.) Dispensiert im Sommer: 3, im Winter: 7 Schüler. 2 St. — IV. Abteilung. (Sekunda und Prima.) Dispensiert im Sommer: 7, im Winter: 13 Schüler. 2 St. Lukas. — b) Gesang. (Prima und Sekunda.) Vierstimmige Männerchöre. Tenor und Bass gemischter Chöre. 2 St. Eichholz. — c) Zeichnen. (Prima bis Tertia.) Grössere Vorbilder. Kreidezeichnen. Planzeichnen. Zeichnen nach Modellen. Perspektivlehre. 2 St. Riewe. Es nahmen teil im Sommer: 43, im Winter: 21 Schüler.

Die Prüfungskommission für die Reife der Sekunda besteht für das kommende Schuljahr aus den Herren Professor Poehlmann, Professor Preuss, Oberlehrer Dr. Thimm, Plew und Friedrich und Gymnasiallehrer Hahn, Lukas, Kownatzki, Nast, Kurschat, Dr. Lucks unter dem Vorsitze des Direktors.

II. Aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1. Verfügung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums zu Königsberg vom 21. Januar 1888. Mitteilung eines ausführlichen Ministerial-Erlasses über die mit den Übersetzungen der Gymnasial-Abiturienten aus dem Griechischen gemachten Erfahrungen. — 2. Verfügung derselben Behörde vom 12. März 1888. Die Trauerfeier für des Hochseligen Kaisers Wilhelm Majestät wird für den 22. März angeordnet. — 3. Desgl. von demselben Datum. Der cand. Schadwinkel wird der Anstalt zur Ableistung seines Probejahres überwiesen. — 4. Desgl. vom 26. März 1888. Auf Allerhöchsten Befehl Sr. Majestät des Kaisers und Königs Friedrich wird der Direktor beauftragt, das Lehrerkollegium alsbald zu vereidigen. — 5. Desgl. vom 4. Mai 1888. Die Verlegung der Amtswohnung des Direktors in das Haus Deutsche Str. 2 wird genehmigt und das Fällen der Bäume auf dem Schulhofe angeordnet. — 6. Desgl. vom 31. Mai 1888. Dem Oberlehrer Friedrich wird ein weiterer Urlaub bis zu den Sommerferien gestattet. Derselbe hat jedoch seine Thätigkeit vom 1. August 1888 ab in vollem Umfange aufzunehmen. Mit seiner Vertretung wird cand. Troje beauftragt. — 7. Desgl. vom 19. Mai 1888. Von den Revisionen des Religionsunterrichts durch die Generalsuperintendenten und Bischöfe haben die Direktoren sowohl vor Beginn der Revision als nach Beendigung derselben Anzeige und Bericht zu erstatten. — 8. Desgl. vom 22. Juni 1888. Eine Trauerfeierlichkeit für des Hochseligen Kaisers Friedrich Majestät wird auf den 30. Juni 1888 angesetzt. — 9. Vom 10. Juli 1888. Die Probezeit des provisorischen Schuldieners Koesling darf bis 1. Januar 1889 ausgedehnt werden. — 10. Vom 30. Juli 1888. Der Direktor wird beauftragt, die alsbaldige Vereidigung des Lehrerkollegiums auf den Namen Sr. Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm II. vorzunehmen. — 11. Ministerial-Erlass vom 23. Juli 1888. Seine Majestät der Kaiser und König haben durch Allerhöchsten Erlass zu bestimmen geruht, dass in sämtlichen Schulen

der Monarchie die Geburts- und Todestage der in Gott ruhenden Kaiser Wilhelm I. und Friedrich fortan als vaterländische Gedenk- und Erinnerungstage begangen werden. — 12. Verfügung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums vom 14. September 1888. Der cand. Kopcke wird der Anstalt zur Ableistung seines Probejahres überwiesen. — 15. Desgl. vom 12. Oktober 1888. Der beabsichtigte Umbau des Gymnasiums ist unter allen Umständen rechtzeitig bis zur Eröffnung des Wintersemesters zu beendigen. — 16. Desgl. vom 20. November 1888. Bei der Versetzung nach Prima und Ober-Prima ist mit grösserer Strenge zu verfahren als bisher. — 17. Desgleichen vom 12. Januar 1889. Mitteilung der Ferienordnung für 1889. Osterferien: Montag den 10. April 1889 bis Donnerstag den 25. April cr. Pfingstferien: Freitag den 7. Juni cr., nachmittags, bis Montag den 17. Juni cr. Sommerferien: Sonnabend den 6. Juli cr. bis Montag den 5. August cr. Michaelisferien: Sonnabend den 5. Oktober cr. bis Montag den 21. Oktober cr. Weihnachtsferien: Sonnabend den 21. Dezember cr. bis Montag den 6. Januar 1890.

III. Chronik der Anstalt.

Das Schuljahr begann mit dem 28. März 1888 und dauert bis zum 10. April 1889. Geschlossen wurde das vorige Schuljahr unter dem schmerzlichen Eindrucke des unersetzlichen Verlustes, den unser Vaterland durch den Tod Kaiser Wilhelms, des Siegreichen, erlitten hatte. Aber auch das neue Schuljahr begann mit keiner freudigeren Hoffnung. Denn in banger Sorge war alle Aufmerksamkeit nach dem Throne des Reiches gerichtet, den Kaiser Friedrich, einst der Stolz und die Hoffnung seiner ihm zujubelnden Völker, als ein schwer Kranker bestiegen hatte. Vergebens waren unsre Gebete und Wünsche; am 15. Juni 1888 machte ein tückisches Leiden auch diesem teuren Leben ein Ende. Am 30. Juni fand für den Entschlafenen die Trauerfeier in der Aula statt, welche wiederum der Unterzeichnete abhielt. Am 8. August leistete das Lehrer-Kollegium Sr. Majestät Kaiser Wilhelm II. den Diensteid. Wir flehen zu Gott, dass er unserm Kaiser eine lange, gesegnete Regierung verleihen und auf die Tage des Leids, welche er über unser Herrscherhaus und Vaterland verhängt hat, Tage des Segens und Glückes folgen lassen wolle!

Auch dem Gymnasium selbst wurden schmerzliche Verluste nicht erspart. Zwei unsrer hoffnungsvollsten Schüler haben wir im vergangenen Schuljahre begraben. Am 11. Mai 1888 starb an einer Lungenentzündung der Ober-Primaner Fritz Schweiss und am 13. Januar 1889 der Unter-Primaner Richard Donath an einem Kehlkopfleiden; der erste nach kurzer Krankheit, der zweite nach längerem Krankenlager. Beide waren Schüler von regem wissenschaftlichen Eifer und von grosser Pflichttreue, beide berechtigten zu den schönsten Hoffnungen und schienen dieselben in kurzer Frist ganz erfüllen zu sollen. Gott hatte es anders beschlossen. An der Beerdigung beteiligten sich sämtliche Lehrer und Schüler voll herzlicher Teilnahme. Gott schenke den tiefgebeugten Eltern den Trost, den er allein zu geben vermag! —

Im übrigen war der Gesundheitszustand der Lehrer und Schüler, trotz der ungünstigen Witterung des Sommers und der grossen Strenge des Winters ein erfreulicher. Auch das

Leiden des Herrn Oberlehrer Friedrich machte eine so günstige Wendung zum Bessern, dass derselbe bereits am 1. August 1888 seine Stunden in vollem Umfange wieder übernehmen konnte und der Gang des Unterrichts eine Regelmässigkeit erhielt, welche schon lange vermisst war, indem nur die auch sonst üblichen Vertretungen erforderlich wurden, durch Einziehung einzelner Lehrer zum Militär (Gymnasiallehrer Kurschat, Dr. Luks, Froelich und cand. Amoneit) oder zu den Schöffengerichten (Gymnasiallehrer Lukas und Professor Preuss).

Eine grosse Veränderung für das Gymnasium erfolgte dadurch, dass im Laufe des Sommers und Herbstes die Dienstwohnung des Unterzeichneten, welche schon lange den heutigen Anforderungen an eine Wohnung nicht mehr entsprach, in das Haus Deutsche Str. 2 verlegt und somit die sämtlichen Räume des Schulhauses ausschliesslich zu Schulzwecken frei wurden. Zunächst erhielt die Lehrerbibliothek einen eignen Flügel eingerichtet (das frühere Vorschulgebäude), dann wurden durch Wegbrechen von Wänden die Klassenzimmer vergrössert und denselben mehr Licht zugeführt, ein eignes Unterrichtszimmer für Physik, ein chemisches Laboratorium geschaffen und dabei noch die Zahl der im Hause befindlichen Klassen um eine vermehrt. Vor allen Dingen wurde aber den Schülern der Zugang über beide Treppen des Schulhauses ermöglicht, so dass nicht mehr eine schmale Holztreppe allein für den Aus- und Eingang beansprucht wurde. Auch wurden die Zäune, welche die verschiedenen Teile des Gymnasialgrundstückes voneinander im Interesse privater Personen schieden, abgebrochen und somit sämtliches Areal um das Gymnasium herum zu einem für alle Klassen ausreichenden Erholungs- und Spielplatze eingerichtet. Da die begonnenen Umbauten fortgesetzt werden sollen, ist zu hoffen, dass der bauliche Zustand des Gymnasiums allmählich ein erfreulicher wird.

Das Personal des Lehrerkollegiums blieb unverändert, es verliessen uns nach Ableistung des Probejahres die Herren cand. Preuss und Dr. Amoneit, und es traten an deren Stelle die Herren Schadwinkel* und Kopcke**. Für kurze Zeit vertrat auch Herr cand. Troje den Herrn Oberlehrer Friedrich.

Der regelmässige Gang des Unterrichts erfuhr im Sommer einzelne Unterbrechungen durch Schulspaziergänge der Klassen, und insbesondere durch einen zweitägigen Ausflug, welchen die Schüler der Prima und Ober-Sekunda unter Leitung des Herrn Lukas nach Memels Umgegend unternahmen. — Das Sedanfest konnte bei der anhaltend ungünstigen Witterung nicht ganz in derselben Weise wie im vergangenen Jahre gefeiert werden; am Vormittag des 1. September versammelten sich die Schüler und Lehrer in der Aula, woselbst Herr Professor Poehlmann eine Ansprache hielt; am Nachmittag zogen die unteren Klassen nach Pogegen, die oberen nach Jecksterken, um den Gedenktag daselbst durch

---

* Fritz Schadwinkel, geb. den 14. Februar 1863 zu Königsberg, besuchte die Gymnasien zu Bartenstein, Bromberg und Königsberg, von wo er Ostern 1883 mit dem Zeugnis der Reife entlassen wurde. Bis Ostern 1887 studierte er Mathematik, Physik, beschreibende Naturwissenschaften und Geographie und legte 21. Januar 1888 die Prüfung pro facultate ab.

** Willy Kopcke, geb. den 12. September 1864 zu Bartenstein, besuchte das dortige Gymnasium und erhielt Ostern 1883 das Zeugnis der Reife. Er studierte in Königsberg Philologie bis Michaelis 1887 und bestand die Prüfung pro facultate am 7. Juli 1888.

Turnen, Spielen und Gesang zu feiern. Unter verhältnismässig günstigem Wetter verlief die Feier ohne Störung; doch waren Angehörige der Schüler nur vereinzelt erschienen. Die Rückfahrt erfolgte mit den fahrplanmässigen Zügen.

Den Gedenktag der Geburt des Hochseligen Kaisers Friedrich feierte das Gymnasium am 18. Oktober 1888 in der Aula durch Gesang, Gebet und Rede des Herrn Gymnasiallehrer Lukas. In derselben Weise wurde der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers Wilhelm II (am 26. Januar) begangen. Der Unterzeichnete hielt die Festrede. Am 9. März feierten wir ebenso den Gedenktag des Todes Sr. Hochseligen Majestät des Kaisers Wilhelm, die Rede hielt Herr Oberlehrer Schiekopp, und am 22. März den Gedenktag der Geburt desselben Hochseligen Kaisers, wobei der Unterzeichnete die Gedächtnisrede hielt.

Es wurde zweimal Abiturienten-Prüfung abgehalten, beide Male unter dem Vorsitze des Herrn Provinzial-Schulrat Trosien. Die erste Prüfung erfolgte am 12. September 1888, in welcher der Ober-Primaner Menotti Smalakies das Zeugnis der Reife erhielt, die zweite Prüfung fand am 8. März 1889 statt. Die Ober-Primaner: Bartel, Brunau, Lehnert, Radtke, Rebeschies, Reidys, Schulz, Sieloff und Sperling erhielten das Zeugnis der Reife; Brunau, Radtke, Schulz und Sieloff wurden von der mündlichen Prüfung dispensiert.

Die gemeinsame Abendmahlsfeier der Lehrer und Schüler fand am 20. September 1888 in der Deutsch-Evangelischen Kirche statt.

Der Unterzeichnete legt am 1. April cr. die Direktion des hiesigen Königlichen Gymnasiums nieder, welchem er vier und ein halbes Jahr vorgestanden hat, und übernimmt die Leitung des Stadtgymnasiums zu Halle a. S. Derselbe wird sich auch nach seiner Entfernung eng verbunden fühlen mit den Lehrern und Schülern, den Freunden und Gönnern des Tilsiter Gymnasiums, teils durch viele Beziehungen amtlicher und persönlicher Natur, teils besonders durch die Erinnerungen der 1886 begangenen 300jährigen Jubelfeier. Seine treuen Segenswünsche werden jetzt und immer begleiten das alte

Gymnasium illustre Tilsense.

Dr. **F. Friedersdorff.**

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztabelle für das Schuljahr 1888—1889.

	A. Gymnasium.													B. Vorschule.			
	I	OII	UIIA	UIIB	OIII	UIIIA	UIIIB	IV	VA	VB	VIA	VIB	Sa.	I	II	III	Sa.
1. Bestand am 1. Febr. 88	24	27	22	22	46	25	25	42	49		28	31	342	33	23	15	71
2. Abgang bis z. Schluss des Schuljahres 87/88	9	4	1	5	2+1	1	6	5	3	—	—	3	40	32	—	—	32
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	16	24	13	18	27	15	13	32	25	24	16	16	239	23	15	—	38
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern .	—	1	—	1	—	2	—	2	—	1	7	7	22	2	4	22	28
4. Frequenz am Anfang d. Schuljahres 88/89	31	32	20	26	39	25	20	45	37	25	27	29	356	26	19	22	67
5. Zugang im Sommersemester	—	2	—	—	1	1	—	1	—	—	—	—	5	—	—	—	—
6. Abgang im Sommersemester . . .	3	3	3	3	3	—	2	7	1	1	—	—	26	—	—	—	—
7a. Zugang durch Versetzung z. Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	4	6	4	3	2	9
8. Frequenz am Anfang d. Wintersemesters	28	31	17	23	37	26	18	39	37	24	28	33	341	30	22	24	76
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	2
10. Abgang im Wintersemester	2	1	—	—	—	1	—	1	—	—	—	1	6	1	—	—	1
11. Frequenz am 1. Febr. 1889	26	30	17	23	37	25	18	38	37	24	27	32	335	29	23	25	77
12. Durchschnittsalter am 1. Febr. 1889 .	19,5	18,5	16,6	16,6	15,6	14,4	14,8	13,3	12,5	12,7	10,9	11,2	—	9,4	8,7	7,2	—

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Gymnasium.							B. Vorschule.						
	Ev.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Ev.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommersemesters	319	5	—	32	165	161	—	55	2	—	10	58	9	—
2. Am Anfang des Wintersemesters	306	5	—	30	191	150	—	64	2	—	10	60	16	—
3. Am 1. Februar 1889 .	302	5	—	28	188	147	—	65	2	—	10	61	16	—

C. Übersicht über die Abiturienten Michaelis 1888.

№	Vor- und Zunamen.	Konfession.	Der Geburt Datum und Ort.	Stand u. Wohnort des Vaters.	Wie lange auf dem Gymnasium.	Wie lange in Prima.	Wie lange in Ober-Prima.	Erwählter Beruf.
37.	Menotti Smalakies	ev.	6. V 1868. Gr.-Algawischken, Kr. Niederung.	Gutsbesitzer, Gr.-Algawischken, Kr. Niederung.	$10^1/_2$	$2^1/_2$	$^1/_2$	Soldat.

D. Übersicht über die Abiturienten Ostern 1889.

№	Vor- und Zunamen.	Konfession.	Der Geburt Datum und Ort.	Stand u. Wohnort des Vaters.	Wie lange auf dem Gymnasium.	Wie lange in Prima.	Wie lange in Ober-Prima.	Erwählter Beruf.
38.	Alfred Bartel	ev.	19. VIII 1868. Tilsit.	Postsekretär, Tilsit.	$10^1/_2$	2	$^1/_2$	Postfach.
39.	Max Brunau*	ev.	4. XI 1870. Glaudynen, Kr. Memel.	† Steueraufseher.	$7^1/_2$	2	1	Theologie Königsberg
40.	Fritz Lehnert	ev.	2. VII 1868. Ragnit, Kr. Ragnit.	Präzentor, Mehlauken.	$7^1/_2$	2	$^1/_2$	Postfach.
41.	Ferdinand Radtke*	ev.	30. X 1866. Paudkandschen, Kr. Ragnit.	Besitzer, Tilsit-Preussen.	3	2	1	Theologie Königsberg
42.	Karl Rebeschies	ev.	10. V 1867. Szamaitkehmen, Kr. Pillkallen.	Lehrer, Szamaitkehmen.	$7^1/_2$	2	1	Medizin Königsberg
43.	Hugo Reidys	ev.	27. VIII 1869. Kaltecken, Kr. Tilsit.	Partikulier, Kaukehmen.	$7^1/_2$	2	$^1/_2$	Theologie Königsberg
44.	Martin Schulz*	ev.	22. IX 1869. Tilsit.	Kaufmann, Tilsit.	10	2	1	Philologie Königsberg
45.	Franz Sieloff*	ev.	16. II 1870. Tilsit.	† Kaufmann, Tilsit.	10	2	1	Jura Königsberg
46.	Ernst Sperling	ev.	3. V 1870. Albrechtshof, Kr. Pr.-Eylau.	† Prediger.	$9^1/_2$	2	$^1/_2$	Theologie Königsberg

Diejenigen Schüler, deren Namen mit einem * versehen ist, wurden von der mündlichen Prüfung dispensiert.

V. Sammlung von Lehrmitteln.

Die Lehrerbibliothek erhielt als Geschenke: Von dem Herrn Minister der geistlichen u. s. w. Angelegenheiten, Zeitschrift für deutsches Altertum, B. 32. — Rheinisches Museum, B. 43. — Aus den Mitteln der Anstalt wurden angeschafft: Literarisches Centralblatt. — Blätter für höheres Schulwesen. — Geographische Mitteilungen. — Deutsch-evangelische Blätter. — Zeitschrift für das Gymnasialwesen. — Historische Zeitschrift h. v. Sybel. — Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung. — Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik. — Altpreussische Monatsschrift. — Bursian, Jahresbericht über die Fortschritte der klassischen Altertumswissenschaft. — Grimm, Deutsches Wörterbuch (Fortsetz.). — Baumeister, Denkmäler des klassischen Altertums (Schluss). — W. Müller, Politische Geschichte der Gegenwart. Das Jahr 1887. — Verhandlungen der Direktoren-Conferenzen, B. 26, 27, 28, 29, 30. — Frick und Meier, Lehrproben und Lehrgänge aus der Praxis der Gymnasien und Realschulen. — W. v. Giesebrecht, Geschichte der deutschen Kaiserzeit, B. V, Abt. 2. — W. Vietor, Elemente der Phonetik und Orthoepie des Deutschen, Englischen und Französischen mit Rücksicht auf die Bedürfnisse der Lehrpraxis. — Chr. Bartsch, Skizzen zu einer Geschichte Tilsits von der ältesten Zeit bis 1812. — Mommsen, Handbuch der römischen Altertümer, B. III, 1. u. 2. Abt. — Wegele, Geschichte der deutschen Historiographie. — Herders Sämtliche Werke h. v. B. Suphan, B. 15, 29. — Merguet, Lexikon zu den philosophischen Schriften Ciceros. — Süpfle, Geschichte des deutschen Kultureinflusses auf Frankreich, B. II, Abt. 1. — Rethwisch, Jahresberichte über das höhere Schulwesen, Jahrgang II. — Luthers Werke, B. VI. — Clédat, grammaire élémentaire de la vieille langue française. Paris, Garnier frères. — Encyklopädie der Naturwissenschaften (Fortsetzung). — Merkbuch, Altertümer aufzugraben und aufzubewahren.

Neu angeschafft wurden für die Schüler-Bibliothek folgende Werke: Für Prima: B. Suphan, Friedrichs des Grossen Schrift über die deutsche Litteratur. — H. Lotze, Grundzüge der Ästhetik. — Giesebrecht, Geschichte der deutschen Kaiserzeit, 5. Bd., 2. Abt. — Georg Ebers, Die Gred. — F. Gregorovius, Kleine Schriften, 1. T. — Scharling, Sverre der Priester. — Gottschall, Der neue Plutarch, XII. T. — Ratzel, Völkerkunde, 3. T. — Neumayr, Erdgeschichte, 2. T. — Max Nordau, Vom Kreml zur Alhambra. — Verne, Der Courier des Czaar, Schwarz Indien, Reise durch die Sonnenwelt, der Triumph des 19. Jahrhunderts. — Für Obersekunda: Rennell Rodd, Friedrich III. — Henrici, das deutsche Togogebiet. — Rasmus B. Anderson, Die erste Entdeckung von Amerika. — Verne, Die Jangada, Die Entdeckung der Erde, Fünf Wochen im Ballon, Zwanzigtausend Meilen unterm Meer. — Osk. Jäger, Weltgeschichte, 3 Bd. Geschichte der neuen Zeit. — W. Pütz, Histor. Darstellungen und Charakteristiken. I. Bd.: Geschichte d. Alt. 2. Abt.: Die Römer. — Für Untersekunda: F. Soldan, Sagen und Geschichten der Langobarden. — F. v. Köppen, Helmut von Moltke. — Heims, Unter der Kriegsflagge des deutschen Reichs. II. — W. Pütz, Historische Darstellungen und Charakteristiken. I. Bd.: Geschichte des Altertums. 1. Abt.: Der Orient und die Griechen. — Verne, Von der Erde zum Mond, Reise um den Mond, Reise nach dem Mittelpunkt der Erde, Eine Idee des Dr. Ox, Chanceller, die 500 Millionen der Begum, Das Dampfhaus. — Für Obertertia: Erich Norden,

Der Sonnenwirt. — A. Winter, Walhalla. — O. Höcker, Erfindung der Buchdruckerkunst. — Hildebrandt-Strehlen, Das Buch vom alten Hildebrant. — H. Jahnke, Kaiser Wilhelm der Siegreiche. — G. Hiltl, Unser Fritz. — R. Andree, Der Kampf um den Nordpol. Jugendalbum, 33. Jahrgang. — Pochhammer, Bilder deutscher Kaiser. — G. v. Marées, Die Welt in Waffen. — L. Hahn, Geschichte des preussischen Vaterlandes. — Deutscher Jugendfreund, 43. Jahrgang. — Jules Verne, Abenteuer von 3 Russen und 3 Engländern in Süd-Afrika. Leiden eines Chinesen in China, Die grossen Seefahrer des 18. Jahrhunderts. — Für Untertertia: F. Heyer, Kaiser Heinrich IV, Kaiser Heinrich V, der erste Kreuzzug. — Jul. Hoffmann, Der Schmetterlingssammler. — H. Grosch, Hirtenstab und Pallasch. — L. Rudolph, Deutschlands Dichter, VII. T. — J. Verne, Reise um die Erde in 80 Tagen, Abenteuer des Kapitain Hatteras, Kinder des Kapitain Grant, Die geheimnisvolle Insel, Das Land der Pelze, Eine schwimmende Stadt, Ein Kapitain von 15 Jahren. — F. Thomas, Kaiser Friedrich III. — Für Quarta: Frey, Pierre de Fouche, Fröhliche Ostern. — H. Braun, Der Blumenhansel. — F. Hoffmann, Nichts ist so fein gesponnen etc. — H. v. Ziegler, Schloss Fichtenau. — L. Rudolph, Deutschlands Dichter, V. T. — Für Quinta: F. Hoffmann, Ein armer Knabe, Kindesliebe. — L. Rudolph, Deutschlands Dichter, IV. T. — Ch. v. Schmid, Auserlesene Erzählungen: Der Edelstein, Ludwig, der Rosenstock; Heinrich v. Eichenfels, Rotkehlchen, Nachtigall, Feuersbrunst; Das hölzerne Kreuz, das Täubchen, das alte Raubschloss, Kupfermünzen und Goldstücke.

Für den naturwissenschaftlichen Unterricht sind angeschafft: Ein Mikroskop, diverse Retorten, Kolben und Chemikalien. Geschenkt sind: 1) Vom Primaner Scherlies Epeira diadema. 2) Vom Obertertianer Czygan ein Ikositetraëder und ein Tetrakishexaëder aus Pappe. 3) Vom Obertertianer Funck eine rhombische Pyramide, ein Dihexaëder und ein Rhomboëder mit dem dazu gehörigen Holoëder aus Glas. (Die Krystallmodelle sind von den Gebern selbst angefertigt worden.)

VI. Unterstützungsfonds.

I. Für den „Fabianschen Stipendien-Stiftungs-Fonds“ sind pro 1. April 1888/89 vereinnahmt: Von Prima 30,30 M., von Ober-Sekunda 25,73 M., von Unter-Sekunda A 24,01 M., von Unter-Sekunda B 15,70 M., von Ober-Tertia 30,70 M., von Unter-Tertia A 14 M., von Unter-Tertia B 11,70 M., von Quarta 25,70 M., von Quinta 32,95 M., von Sexta im 2. Quartal 14,25 M., von Sexta A 18,03 M., von Sexta B 15,05 M., von der Vorschule I. Kl. 5,20 M., II. Kl. 9,75 M. — Summa der Einnahme = 273,07 M.

Im Jahre 1888/89 wurden $3^1/_2$ % Ostpr. Pfandbriefe über 500 M. angekauft und dadurch das Vermögen der Stiftung auf 14,900 M. erhöht. In dem Jahre 1. April 1888/89 erhielten Cand. med. Bandisch, Stud. med. Herschel, Stud. jur. Morgen und Cand. med. Rosenkranz pro Jahr je 150 M. Stipendium.

II. Das „Fabiansche Familien-Stipendium“ (Stipendium Fabianum) besitzt in Hypotheken-, Rentenbrief und $3^1/_2$ % Ostpr. Pfandbriefen ein Vermögen von 7775 Mark. Davon haben betragen die Zinsen 367 M., dazu Bestand des vorigen Jahres 72,30 M.,

Summa der Einnahme = 439,30 M. Verausgabt sind pro 1888/89: Stipendium für Stud. med. R. Fabian 340 M. und Bestellgeld 0,05 M. Summa der Ausgabe 340,05 M., bleibt Bestand 99,25 M.

III. Für die „Lehrer-Witwen- und Waisen-Unterstützungs-Stiftung" sind vom 11. Februar 1888 bis 1. Februar 1889 eingegangen: Von Herrn Buchhändler Bergens 13,23 M., von Herrn Buchhändler Lohauss 9,15 M., von Herrn Oberlehrer Friedrich 2,25 M., von Herrn Professor Oberlehrer a. D. Dr. Kossinna-Halle 9 M., von Herrn Oberlehrer Meckbach-Bartenstein 9 M., von Herrn Direktor Dr. Friedersdorff 9 M., von Herrn Prof. Poehlmann 9 M., von Herrn Oberlehrer Dr. Thimm 9 M., von Herrn Oberlehrer Schiekopp 9 M., von Herrn Oberlehrer Plew 9 M., von Herrn Oberlehrer Friedrich 9 M., von Herrn Gymnasiallehrer Hahn 9 M., von Herrn Gymnasiallehrer Kownatzki 9 M., für 98 Exemplare der Schulgesänge à 0,50 M. = 49 M. Summa der Einnahme = 163,63 M. Ausgabe: An Buttchereit für das Einbinden von 60 Exemplaren Schulgesänge = 6 M., bleibt Einnahme = 157,63 M.

Im Jahre 1888/89 ist durch den Ankauf von $3^1/_2$ % Ostpr. Pfandbriefen über 300 M. das Vermögen der Stiftung auf 17200 M. erhöht worden. Aus den Mitteln der Stiftung wurden an Witwenpensionen für das Jahr 1888/89 verausgabt: 1. an Frau Oberlehrer Skrodski 225 M., 2) an Frau Oberlehrer Dr. Fischer 225 M., 3) an Frau Gymnasiallehrer Hecht 225 M., 4) an Frau Oberlehrer Milinowski pro Januar/März 1889 = 45 M. Summa der pro 1. April 1888/89 gezahlten Witwenpensionen = 720 M.

IV. Die „Jubiläums-Stipendien-Stiftung", Allerhöchst bestätigt am 17. November 1887, besitzt ein Vermögen von 4500 M. in $3^1/_2$ % Ostpr. Pfandbriefen. Der Barbestand der Jubiläums-Sammlung betrug am 31. Dezember 1886 = 58,85 M.; dazu Einnahme: von Herrn Direktor Dr. Friedersdorff und Herrn Rentier Habedank für 2 Exemplare der Festschrift 2 M., Zinsen vom 1. Januar 1887 bis ult. Dezember 1888 = 315 M. Summa der Einnahme = 375,85 M. Verausgabt sind für das Jahr 1887/88 an Kaufmann Donath für 31 Meter Purpur = 21,70 M., und für das Jahr 1888/89 an Primaner Kownatzki Stipendium 100 M. Summa der Ausgabe = 121,70 M., also bleibt Bestand = 254,15 M.

Allen den gütigen Gebern, welche zur Vermehrung der Lehrmittel oder der Unterstützungsfonds beigetragen haben, erlaube ich mir hier im Namen der Anstalt den ergebensten Dank auszusprechen.

Schlussbemerkung.

Der Schluss des Schuljahres erfolgt Mittwoch den 10. April, vormittags 8 Uhr, mit Veröffentlichung der Versetzung und Censurverteilung.

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag den 25. April, 10 Uhr, mit Einführung meines Amtsnachfolgers.

Derselbe wird zu Aufnahmen in die Vorschule Dienstag den 23. April, von 9 Uhr an, und zu Aufnahmen in das Gymnasium Mittwoch den 24. April, von 9 Uhr an im Direktoratszimmer des Gymnasiums bereit sein.

Die aufzunehmenden Schüler, sofern sie noch keine höhere Schule besucht haben, sind verpflichtet, Impf- und Taufschein vorzulegen; die von einer andern höheren Schule abgegangenen Schüler haben ein Abgangszeugnis von der bisher besuchten Anstalt und einen Impfschein beizubringen.

Tilsit, den 20. März 1889.

Dr. **F. Friedersdorff.**